

Jochen Kade

Individualität, Solidarität, Schicksal

Selbstbildung zwischen 1984 und 2009

312 Seiten · broschiert · € 44,90

ISBN978-3-95832-304-9

© Velbrück Wissenschaft 2022

Inhalt

Selbstbildung nach 1968. Zur Einführung 9

ERSTER TEIL:

Serielle Bildungsbiographien. Theoretische Bezüge

I. Bildungsbiographische (Selbst-)Erzählungen	25
1. Bildung als Selbstkonstruktion	25
2. Selbstbildung im Medium biographischer (Selbst-)Erzählungen	28
3. Bildungsbewegungen als Serien von Bildungsgestalten . . .	30
4. Serielle Bildungsgestalten im Prozess des Biographisierens	32

II. Individualität und Solidarität	37
1. Vom Anspruch auf Individualität zur Anspruchsindividualität	37
2. Emanzipation und Karriere	40
3. Solidarität als andere Seite von Individualität	44

**ZWEITER TEIL: Selbstbildung in ihrer Zeit.
Empirische Erkundungen**

I. Das (imaginäre) Personal – 11 Kurzportraits	51
II. Bildungsbiographisches Tableau der 1980er und 90er Jahre	62
1. Von der individuellen Emanzipation zur gesellschaftspolitisch engagierten kritischen (beruflichen) Tätigkeit	64
2. Emanzipation und sozial orientiertes Engagement in Beruf und Familie	65
3. Individuelle Emanzipation, (Berufs-)Karriere und sozial engagierte (Wieder-)Einbettung	66
4. Selbstverständliche individuelle Berufskarriere, soziale (Wieder-)Einbettung und soziales Engagement	69
5. Eigenes Leben diesseits von Emanzipation und (Berufs-)Karriere	69
III. Korrekturen in Generationenkontexten	71
1. Bildungsdynamik der Nachkriegsgeneration im Kontext des 2. Bildungswegs, der Expansion der Erwachsenenbildung und neuer akademischer Berufe	75
2. Bildungsprozesse der Nachkriegsgeneration im Kontext abiturbezogener Bildungswege, von Studium, gesellschaftlichem Aufbruch und neuer akademischer Berufe	101
3. Selbstverständliche Anspruchsindividualitäten der Babyboomer-Generation im Kontext von Studium, Beruf, Partnerschaft und Alter	121
4. Generationsbedingte Bildungserfahrungen der Vorkriegs- und Kriegsgeneration unter dem Einfluss des gesellschaftlichen Aufbruchs im Kontext der 68er-Bewegung	137

IV. Altersabhängige Neuanfänge	148
1. Eigener Berufsweg im frühen Erwachsenenalter	151
2. Einschnitte und Übergänge im mittleren Erwachsenenalter.	156
3. Neuanfänge und Kontinuitäten im späten mittleren Erwachsenenalter.	158
4. Berufsbezogene Bildungsgestalten im späten mittleren Erwachsenenalter.	160
5. Bleibende Bildungspotentiale im höheren Erwachsenenalter	168
6. Nachberufliche Individualitätsansprüche im frühen höheren und höchsten Erwachsenenalter	172
7. Soziale Wiedereinbettung und soziales Engagement im späten Erwachsenenalter	175
8. Generationendifferente Bildungsgestalten im Lebenszyklus	179
V. Intraindividuell differente Selbstbildung in der Lebensspanne	191
1. Forcierte emanzipative Neuanfänge und sozial ausgleichende Individualität (Nachkriegsgeneration)	193
2. Nachgeholte Emanzipation diesseits und jenseits der Berufstätigkeit (Vorkriegs- und Kriegsgeneration)	210
3. Selbstbewusste Anspruchsindividualitäten im Kontext von Beruf und Partnerschaft (Babyboomer-Generation)	217

**DRITTER TEIL: Selbstbildungsgestalten.
Kulturelle Verdichtungen**

I. Implizites Bildungscurriculum	226
1. Bildungskorrekturen	226
2. Neuanfänge	228
3. Individualisierungsangebote	232
II. Mögliche Bildungswelten	234
1. Kleine Bildungsromane	238
2. Pädagogisch strukturierte Selbstwerdung und autonome Selbstaufklärung	255
3. Massenmediale Bildungsgegenwarten	261

III. Individualität, Solidarität und Schicksal	
zwischen 1984 und 2009	268
1. Unstete Selbstbildung im Übergang	269
2. Umgang mit Unverfügbarkeit diesseits und jenseits des Schicksals	274
3. Im Kontext der Universalisierung des Pädagogischen	284
IV. Die Freiheit der Selbstbildung.	
Zu ihrer ethisch-politischen Bedeutung	288
Danksagung	294
Literaturverzeichnis	296
Abbildungsverzeichnis	310